

# Volkswacht

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volkswacht“ erscheint mit täglichen Beilagen sowie „Walt und Welt“. Es ist Publikations-Organ der sozialdemokratischen u. gewerkschaftl. Centralvereine u. a. m. in Halle, Magdeburg, Berlin, Potsdam, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarckpark u. a. m. — Einzelpreis 15 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf.

Belegpreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Subskriptionspreis: angefangen 2,50 RM. für 6 Wochen 10,00 RM. 12 Wochen 18,00 RM. 3 Monate 50,00 RM. 6 Monate 95,00 RM. 1 Jahr 180,00 RM. — Einzelpreis 15 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf. — Anzeigenpreis: 10 Pf.

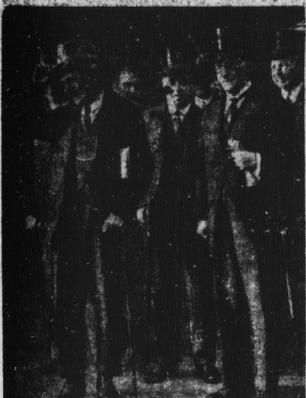
### Fortsetzung der Ministerbesprechungen

## Englands Staatsmänner in Berlin

### Jubelnde Begrüßung durch die Bevölkerung

Der englische Ministerpräsident Ramsay MacDonald ist am Montagabend 17.17 Uhr aus dem Bahnhof Friedrichstraße zu seinem Berliner Besuch eingetroffen.

Schon lange vor 5 Uhr drängte sich vor der Bahnhofshalle eine nach Tausenden zählende Menge. Schupo und Bahnpolizei mußten umfangreiche Abwehrungen vornehmen, da die Tausende sonst auf dem Bahnhof durchgedrungen wären. Sämtliche Bahnhöfe waren dicht besetzt. Zahlreiche Reichstagesmitglieder und Sozialdemokraten waren erschienen, um den englischen Parteifreund zu begrüßen. Gegen 17.10 Uhr erschien Reichsminister Brüning, begleitet von Außenminister Dr. Curtius. Ganz rechts: MacDonald, Außenminister Brüning, Reichsminister Brüning.



Die Minister verlassen nach der Ankunft des englischen Ministerpräsidenten den Bahnhof. Von links nach rechts: MacDonald, Außenminister Brüning, Reichsminister Brüning.

Sämtliche Herren seiner Gefolgschaft und den Berliner Oberbürgermeister Eahn. Sehr hart war auch die Berliner englische Kolonie vertreten.

Als der Zug einlief, setzte ein lebhaftes Gekosten ein. Die Wache drängte so energisch nach vorn, daß der Reichsminister Schwierigkeiten hatte, an den Wagen des englischen Premierministers heranzukommen. MacDonald sah sich überfordert um, als er die gewaltige Menge gewahrte, die den ganzen Bahnhof besetzt hielt. Im gleichen Augenblick machte sich die Stimmung der Menge in gewaltigen Ovationen Luft. Der englische Premier war im Nu von vielen Hunderten umringt, die immer wieder in fürstliche Freilicht-Aufzüge auf MacDonald, seinen Ministerkollegen Henderson, auf den Frieden und auf die Freundschaft zwischen England und Deutschland ausstrahlten. Nur schriftliche konnte sich Dr. Brüning mit seinem Gatt und den zahlreichsten offiziellen Teilnehmern am Empfang zum Auszug durchdrängen. MacDonald, der aus seiner fremden Bewegung über die Herzlichkeit der Berliner kein Wort machte, dankte den Wachen, die ihn immer wieder jubelnd begrüßten, durch lebhaftes Kopfnicken und Handwinken. Auch Henderson wurde mehrfach mit starkem Beifall bedacht.

Vor dem Bahnhof, wo sich die Photographen fernemische aufbauten hatten und mehrere Konfirmationsapparaturen in Tätigkeit gesetzt worden waren, kam es zu verfrühten Demonstrationen. Als die Menge

spontan die Republik hochleben ließ, hob Dr. Brüning, der von den Kundgebungen sichtlich beeindruckt wurde, seinen Hut zum Gruß.

### Mac Donald spricht

Der Reichsminister veranlaßte am Montagabend zu Ehren des englischen Ministerpräsidenten und des englischen Außenministers einen Empfang, in dessen Verlauf er zu folgenden Ausführungen das Wort nahm:

„Das deutsche Volk hat ein lebhaftes und dankbares Gefühl für die Bedeutung dieses ersten Besuches der führenden englischen Staatsmänner in Deutschland. Sie kommen nach Deutschland in einer so wichtigen Zeit. Ich habe bei unseren wiederholten Begegnungen im Laufe der Zeit Gelegenheit gehabt, Ihnen die Lage in Deutschland und die schweren Probleme, die uns gegenwärtig beschäftigen, ausführlich zu schildern. Deutschland legt alle seine Kräfte daran, der Krise Herr zu werden. Es muß aber darauf rechnen, daß das Ausland, das mit Zurückziehung kurzfristiger Kredite die Krise auf die Spitze getrieben hat, an diesem Ziel mitarbeitet.“ — Der Reichsminister sprach

schließlich England und den englischen Staatsmännern den herzlichsten Dank des deutschen Volkes und der deutschen Regierung für die Bemühungen auf der Londoner Konferenz aus.

Mac Donald dankte zunächst für die Gastfreundschaft und erklärte dann folgendes:

„Die gegenseitigen Besuche werden für die Stärkung des guten Einverständnisses in der Welt und für seine weitere Ausbreitung eine absolute Notwendigkeit sein. Deutschland macht schwere Zeiten durch und wir sind voller Misgefühl für den schweren Kampf, den dieses Land im letzten Augenblick durchzuführen hat. Wir sind voller Bewunderung für Deutschland, und wenn auch seine Schwierigkeiten noch nicht überwunden sind, so sind wir doch der festen Überzeugung, daß, wenn Deutschland in seinen Anstrengungen fortfährt, die anderen Völker ihm Hilfe leisten werden, das deutsche Volk nicht untergehen kann. Wir freuen uns, daß sich selbst achtzig Jahre Deutschland ist für die Gemeinschaft der Völkern unerschütterlich.“

Die Ergebnisse der Londoner Konferenz sind nicht sensationell gewesen. Das, worüber

man sich in London geeinigt hat, ist zu einem großen Teil bereits durchgeführt worden. Das Studium der deutschen Finanzlage hat begonnen. Die Mitglieder Deutschlands, die von der Londoner Konferenz vorgesehen worden sind, befinden sich hier in Berlin und der Apparat ist auf diese Weise in Bewegung gesetzt worden. Das Wichtigste aber ist, daß die Nationen, die auf der Londoner Konferenz vertreten waren, sich auf eine Zusammenarbeit zur Hilfe für Deutschland haben einigen können. Seit Abschluß der Londoner Konferenz ist manches Wichtige geschehen. Zu allererst möchte ich in diesem Zusammenhang die

**Gleichzeitigen Frankreichs anerkennen**  
und dem Bunde Ausdruck geben, daß die Besprechungen zwischen Ihnen (zu dem Reichsminister gewandt) und den französischen Staatsmännern fortgesetzt werden müden unter Teilnahme anderer Länder, wenn es nötig sein sollte. Die Schaffung von Beziehungen von Mensch zu Mensch ist das Wichtigste. Wir müssen die Vergangenheit vergessen, da die Zukunft von einer Politik abhängt, die nur von Männern geführt werden kann, die guten Willens und von einem Geist der Zusammenarbeit besetzt sind.“

### Deute Aussprache zwischen den Ministern

Am 23.00 Uhr vormittags trafen MacDonald und Henderson mit Mitgliedern der Reichsregierung zu einer offiziellen Aussprache über die schwebenden europäischen Probleme zusammen. Für den Nachmittag fand MacDonald und Henderson von der Reichsregierung zu einer Dinersaison auf den Berliner Seen eingeladen.

### Wieder eine Naziseite

## Franzen zurückgetreten

### Nach Thüringen auch Braunschweig von Naziminister befreit

In einem an den Landtag gerichteten Schreiben hat Dr. Franzen, der nationalsozialistische Innen- und Kultusminister des Landes Braunschweig, den Rücktritt von seinem Amte erklärt. Als Begründung dafür gibt er an, daß er sich nicht zum Volkstheater der Thüringeren erklären möchte. In Thüringen hätte der Rücktritt auf die vielen unangenehmen Gerichtsverurteilungen zurückzuführen sein, die in letzter Zeit gegen Franzen gefällt worden sind. Auch ein nationalsozialistischer Minister kann aber nicht dauernd mit dem Wafel, Polizeibehörden belogen zu haben, herumlaufen. Wie die amtliche Regierung des Landes Braunschweig zusammengefaßt sein wird, ist vorläufig noch völlig ungewiß.

Die Gründe, die Herrn Franzen angeblich zu seinem Rücktritt bewegen haben, wirken wie eine faule Ausrade. Man wird dabei an das alte Räuber erinnert, das sich vor einer Wache der Berliner „Montag Morgen“ leistete. Dieses Montagblatt fand vor dem Bankrott, gab dann aber als Grund für sein Nichterscheinen die Notverordnung der Reichsregierung über die Presse an. Nun versucht Herr Franzen eine ähnliche Komödie zu spielen. In Wirklichkeit konnte er sich in Braunschweig nicht mehr halten. Die Geschichte mit dem Wahlschein in Berlin war trotz des Freispruches des Gerichts für ihn zu blamabel, so daß er zum Polizeiminister nicht mehr die notwendige moralische Autorität besaß.

Es ist das zweitemal, daß ein Naziminister abtreten muß, nicht auf Grund irgendwelcher empfindlicher politischer Meinungsverschiedenheiten mit den Koalitionsparteien, sondern wegen seiner Charaktereigenschaften und seiner Unfähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden. Der erste Naziminister dieser Sorte war Herr Fried in Thüringen. Er wirtschafte in der gleichen Zeit als wie Franzen in Braunschweig. Auch er ging nicht freiwillig, auch er mußte gehen wie jetzt Franzen gehen mußte.

In zwei deutschen Ländern haben die Nazis bis her Minister gestellt. Das eine Land war Thüringen, das andere Braunschweig. In beiden Ländern wirtschafte sie ab, ihre Minister gingen, ohne auch nur eine positive Staatspolitische oder ihre originale Stellung vollbracht zu haben. Nur ein haben sie sowohl in Thüringen als in Braunschweig fertiggebracht: Sie haben es glänzend verstanden, die Volkseigenenschaft aufzuspielen und eine Siebelpfe in das Volk zu tragen, die sich tagtäglich zu entladen drohte. Nach Thüringen ist der Nazitraum nunmehr auch in Braunschweig hoffentlich für immer aus. Was die braunschweigische Sozialdemokratie dazu beitragen kann, soll und wird geschehen. Dem deutschen Volke aber kann man nach dem politischen Tod von Franzen, der gleichbedeutend ist mit dem Bankrott aller nationalsozialistischen Regierungspolitik, wieder nur nur zurufen:

„Deutschland erwoche!“



Nazi-Franzen.

### Berliner Pressestimmen zu Franzens Abgang

Der „Vorwärts“ schreibt zu dem Rücktritt des braunschweigischen Naziministers Franzen: „Der Bankrott Franzens nach dem Bankrott Frieds bedeutet den geistigen Bankrott der Nationalsozialistischen Partei überhaupt. Wir verstehen nun, warum diese Partei nach dem 14. September 1930 trotz ihres Sieges niemals den ersten Versuch unternommen hat, in den Besitz der Regierungsmacht zu gelangen. Sie weiß, sie kann es einfach nicht. Sie würde in Wochen oder Monaten glatt erodiert, an ihrer sachlichen Unfähigkeit ersicht sein. Diese Partei, deren drittes Wort „Macht“ ist, die „Machtspolitik“ treiben will — sie

klüßelt in Wirklichkeit heute vor der Macht, weil sie die Verantwortung der Macht nicht ertragen kann.“

Die „Germania“ sagt: „Das Rücktrittsschreiben Franzens bedeutet lediglich eine Verfestigung der Tatsache, daß Franzen selbst inzwischen die Unmöglichkeit begriffen hat, sein Ministeramt nach der gerichtlichen Klärung, in die er verwickelt war, weiter zu bekleiden.“

Selbst die rechtsstrebende „Deutsche Allgemeine Zeitung“ glaubt nicht an die von Herrn Franzen zu seinem Rücktritt angeführten Gründe. Sie sagt: „Man kann sich des Eindrudens nicht erwehren, daß dem nationalsozialistischen Minister die Notverordnungen Brüning's sehr gelegen kamen, um sich einen anständigen Abgang zu verschaffen.“

Die rechtsliberale „Deutsche Zeitung“ gibt die Hoffnung nicht auf, daß der unmäßige Polizeiminister

Franzen doch noch wieder in sein Amt zurückkehrt, und zwar auf die Weise, daß ihn der braunschweigische Landtag untertänig zum „Bleiben veranlaßt“ und „daß dann Herr Franzen einem solchen Wunsch die Erfüllung nicht verweigert.“

Deutsch-französische Verbrüderung

Die Abrüstungsrede des Belgiers Brouder

Die Arbeiten des Internationalen Kongresses haben am Montagmittag mit einer großen und eindrucksvollen deutsch-französischen Friedensfeier...

„Meine Freunde! Heute zum ersten Male sitzen wir gemeinsam bei einem internationalen Kongress...“

„Früher erwarb man sich den Frieden durch die Kraft von Krieg und durch die großen Entschlossenheiten...“

„Heute ist im Namen der Gerechtigkeit sprechen wir der Arbeiterjugend und der Teilnehmer der Internationalen Arbeiter-Olympiade...“

Bericht der Abrüstungskommission

„Lieber Herr Brouder, Sie sind der Bericht der Kommission für die Abrüstungsfrage...“

„In Paris ist der deutsche Reichstangler mit dem Ruf begrüßt worden: „Gedebener Frieden...“

„Es genügt nicht, den Krieg zu haben, man muß ihn vermeiden...“

„(Schloffer Bericht.) Denn wenn der Sozialismus nicht den Krieg über, dann wird der Krieg den Sozialismus...“

„Eure Freunde, die Arbeiter und der Stahlhelm, sind zugleich die Kampfgenossen...“



Berichtshörer Brouder

den, was nicht uns denn auch die militärische Verweigerung? Es wäre nutzlos, weil wir immer neue Rüstungen folgen würden...“

„Die Formel „Echt Sicherheit, dann Abrüstung“ ist lächerlich und pure Falschheit...“

Devisenordnung verschärft Das Reich erweitert seine Wirtschaftsmacht

Der Reichspräsident hat am Montag der Reichsregierung eine Roterordnung erlassen, durch die das Reichsministerium ermächtigt wird...“

„Die Mark- und Garantie-Bank bildet das verbindende Glied, mit dessen Hilfe ein geordneter Zahlungsdienst hergestellt werden soll...“

„Die Reichsregierung hat am Montag eine neue Roterordnung erlassen, die sich auf die Ausfuhr von Waren bezieht...“

„Anmelden sind ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Fälligkeit die bestehenden Zahlungsberechtigungen...“

Diese Forderungen, die ein Wort Papier werden, aber wir setzen alle Kraft ein für die Durchsetzung der möglichen Forderungen...“

„Sein übermäßiges Vertrauen in den Völkerverbund, wir kennen die Mängel seines Bestehens...“

„Jouhaug (Paris) überbringt die Grüße des Internationalen Gewerkschaftsbundes...“

„Bardewiese: Was wir hier in Wien erlebt haben, läßt uns schmerzhaft zurückdenken...“

„Die Weiterberatung wird am Dienstag früh 9.30 Uhr vertagt...“

Die Arbeit der Kommissionen

„In der politischen Kommission sprach Dr. Otto Bauer (Wien) über die politische Lage, wozu er die Grundzüge eines Referates entwarf...“

Schändlicher Überfall auf Sozialdemokraten

„Franzens Freunde als übelle Mörder“

„Eins neue feige Blattet verübten die Sozialdemokraten des Reichspräsidenten...“

Schändlicher Überfall auf Sozialdemokraten

„Franzens Freunde als übelle Mörder“

„Eins neue feige Blattet verübten die Sozialdemokraten des Reichspräsidenten...“

Schändlicher Überfall auf Sozialdemokraten

„Eins neue feige Blattet verübten die Sozialdemokraten des Reichspräsidenten...“

100 Millionen neue Einnahmen

Der Reichsfinanzminister hat beim Reichstag die Zustimmung zu der Ausprägung von neuen Einnahmen im Betrag von 100 Millionen Reichsmark beantragt...“

Kein Rücktritt Auhers

„Die immer wieder auftauchenden Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Reichspräsidenten Dr. Auhers...“

Auflösung des Devisen-Degernats?

„Kriminalrat Bornert, der Leiter des Devisendegernats, hat gestern beim Reichspräsidenten den Antrag gestellt...“

„Kriminalrat Bornert begründet seinen Antrag auf Auflösung damit, daß alle Strafen auf Devisenfelder ergebnislos geblieben sind...“

Fransösischer Kredit für London

„Die Bank von Frankreich hat sich in den letzten Monaten des Monats bereit erklärt, der englischen Staatsbank einen Kreditkonten von Höhe von 20 Millionen Pfund zur Verfügung zu stellen...“

„In den Verhandlungen war insbesondere Sir Robert Binkley beteiligt, der als Verwaltungsratsmitglied der Bank von England...“

„Im Finanzteil der „Times“ heißt es, die Londoner Banken in London hätten bereits die Empfehlungen der Londoner Konferenz befolgt...“

Keine Zurückziehung der englischen Kredite

„Im Finanzteil der „Times“ heißt es, die Londoner Banken in London hätten bereits die Empfehlungen der Londoner Konferenz befolgt...“

Der Ansturz in Chile

„Der provisorische Präsident von Chile, Ojeda, der am Sonntag nach dem künftigen Rücktritt des Präsidenten Jnanes die Regierung übernahm...“

Schändlicher Überfall auf Sozialdemokraten

„Franzens Freunde als übelle Mörder“

Schändlicher Überfall auf Sozialdemokraten

„Franzens Freunde als übelle Mörder“

Schändlicher Überfall auf Sozialdemokraten

„Franzens Freunde als übelle Mörder“

Der neueste Streich der KPD.-Lektüre macht die

# Bahn frei für Adolf Hitler!

Der schwarzweißrote Volkseinsatz der Parteiengüter und Stahlhelmer wird von der KPD.-Zentrale rot angefräsen

Halle, den 28. Juli.  
Wenn je ein Gipfel von Lohheit, Trübsinn, von Kruppeloser Verräterei, von Hochverrat und lastbeschwerender Einienpolitik — die die furchtbaren Parolen ihrer Barolen kennt und dennoch ihre Barolen ausgiebt — erreicht werden kann, so ist dieser Gipfel jetzt erreicht. Schon äußerlich kennzeichnet sich dieser Hochverrat in dem Wortspiel: Im reaktionär-nationalistischen Kampf gegen Rot-Preußen, gegen das marxistische Preußen, stellt sich die KPD. in eine Front mit allen Feinden der Arbeiterklasse und rüst — zum roten Volkseinsatz! Mit dem roten Volkseinsatz gegen das rote Preußen! So irreführend, wie diese Parole klingt, sie kann nicht ausdenken, was sie bedeutet, was sie herbeiführen würde, falls sie — was wir allerdings für ausgeschlossen halten — Erfolg hätte.

Walter Hochverrat an der Arbeiterklasse ist diese Parole der Moskauer. Die KPD.-Zentrale weiß ganz genau, daß ihr einmaliger Erfolg nicht nur das Ende der heutigen Preußenregierung, sondern der Anfang der faschistischen Diktatur in Preußen und in Deutschland ist. Sie weiß, daß das Ende der freien Arbeiterbewegung mit dem Einzug eines Hakenkreuzlers in das preussische Innenministerium beginnt. Sie weiß, daß kein Mensch mehr von dem bleibt, was die heutige Arbeiterbewegung ausmacht. Sie führt trotzdem ihre Anhänger bewußt in das Schicksal einer faschistischen Diktatur. Sie gaulen ihnen einen roten Volkseinsatz vor und behaupten in nachträglicher Legende, schlimmer als es heute den arbeitenden

kommt — nach dem Sieg — wird gleich fürchterlich sein für Bonaventura und Bolschewismus.“  
Und diesen angeblich roten Volkseinsatz, der für Hitler, die Bahn frei! machen soll, will die KPD. nicht nur unterstützen, sondern wie sie in großen Schlagzeilen verfährt, sogar „führen!“ — Noch ein interessantes Argument: Ein auch in Halle sehr gut bekannter kommunistischer Führer hat eine Stellung in Rußland angeboten bekommen. Er äußerte sich: „Vorläufig bleibe ich in Deutschland; wenn aber der Volkseinsatz durchkommt, dann nehme ich den Posten in Rußland sofort an!“

Die kommunistischen Arbeiter werden wohl kaum in der Lage sein, sofort nach dem Volkseinsatz, sofort er siegreich sein sollte, nach Rußland zu reisen, um dort einen guten Posten anzutreten. Sie werden hier bleiben und das mit aller Schere erdulden müssen, was die KPD. dann herbeigeholt hat:  
die faschistische Diktatur!

## Last sie Farbe bekennen!

Die kommunistischen Arbeiter haben sich in einen lauren, launigen, blinden Goggen die Sozialdemokratie hineinstecken lassen, weil die Sozialdemokratie, dem Wagnis der politischen Umwälzung folgend, Koalitionspolitik treibt.

## Schallische Friedhöfe als Erholungsstätten

Pläne der Gartenbauverwaltung über die Einbeziehung der Friedhöfe in den Grüngürtel der Stadt

Zum Glück sind die Zeiten vorbei, da man nur mit einem gewissen Grauen an den Friedhof dachte und einen großen Bogen um ihn machte, nur um nicht mit ihm in Berührung zu kommen. Unsere Friedhöfe sind dank der modernen Friedhofsbegräbnisse zu Freizeitorienten und Orten der Erholung geworden.  
Die Bedeutung unseres

### ältesten Friedhofes,

des Stadtfriedhofes, liegt zwar auf einem anderen Gebiet. Sein Grün ist gleichsam Ergänzung seiner bedeutungsvollen Architektur. Aber schon die dicht gleichmäßige Baumreihe, die stille Ruhe und das freundliche Vogelgezwirne in den geräuschvollen Stadi zwängen jeden Besucher in seinen Bann. Wenn erst nach Ablauf der 1904, seine Innenfläche in letztem Maße gleichmäßig schimmert, dann werden spätere Geplantes gerne unter seinen Bäumen sitzen.

### Der Nordfriedhof,

fernerseitig weit vor den Toren der Stadt angelegt, ist heute ringsum von Wohnvierteln umgeben und bietet seinen Anwohnern ein Stück grüner Oase im grauen Steinmeer. Entprechend den früheren Grundrissen über den Aufbau eines Friedhofes, meist naturgemäß der Nordfriedhof heute in der Anlage gewisse Mängel auf, die sich nicht ohne weiteres sofort beseitigen lassen. Dadurch, daß er für Reihenbegräbnisse geschlossen ist und seine Abteilungen nur für Rabatten- und Erbbegräbnisse einrichtet werden sollen, heißt man mit der Zeit ihr unangenehm, daß sich sein Grund und er sich wieder unter beiden großen Friedhöfen anreicht. Wenn einmal der vor dem Friedhof liegende

### Nordhof ebenfalls zur Grünanlage umgestaltet

sein sollte, dann böte Halle inmitten dichtester Großstadt einen Grünpark, der seinen Zweck der Durchlüftung und Auflockerung des Steinmeeres voll erfüllen kann.

### Die gleichen Rebenworte erfüllt jetzt schon der

### Südfriedhof

1886 weit vor der Stadt im ebenen Feld angelegt, ist er in mehr als 40 Jahren zu einer Grünanlage geworden, der in sich und in seiner Umgebung wirklich die Zufriedenheit beibringt. An heißen Sommertagen merkt man dies besonders. Dann weht in seiner Nähe ein merklich kühleres Südföhren. Wenn auch bei seiner Planung garten-technische Kräfte mitgewirkt haben, so haben doch die Geometer die Vorhand gehabt und die streng rechtwinklige sich überschneidende Wege gegen den Friedhof in der ersten Hälfte etwas Strenge und Eintönigkeit.

Es mag der Jahresunterneude die friedhofskulturellen Bestrebungen die heutige Richtung ein-

Was werden die kommunistischen Arbeiter dazu sagen, daß man jetzt sie selber als Koalitionsgenossen der Hugenberg, Dillier und Lührerberg gegen ihre sozialdemokratischen Klassen-genossen zu setzen versucht?

Es ist notwendig, daß jeder kommunistische Arbeiter vor diese Frage gestellt wird. Es ist notwendig, daß unsere Gewissen zur Offenheit übergeben. Es ist notwendig, daß jetzt abgeordnet wird mit jenen Schamlosigkeit und Parolen schreien, die die Eingebung der Arbeiterbewegung gerührt haben, um dem Faschismus zu kapitulieren!

## Unsere Parole:

Wir lassen Hitler, Seidte, Duesterberg und Thalmann unter sich

Wiederholt wurden wir gefragt, wie die KPD. zum schwarzweißroten Volkseinsatz liehe. Der 9. August im Zeichen des Hakenkreuzes und Sozialistens gegen das angeblich „marxistische“ Preußen „steigen“ soll.

Entsprechend dem Beschluß des Parteiausschusses und des Parteivorstandes in Berlin wird sich die KPD. an dieser furchtbaren Kamekalisierung selbstverständlich nicht beteiligen, sie wird die Ausführung der Pläne der Hitler, Seidte, Duesterberg und Thalmann nicht durch Teilnahme erleichtern, sondern wird alle, die das feileste Bollwerk gegen den Faschismus zerstören wollen, häufig unter sich lassen.

## Gartenbauverwalt.

im Parkhofen der Stadt. Weidlich sichtbar mit seiner hohen kuppelförmigen Kapelle bietet er mit seiner Bereinigung von Architektur und Gartenkunst ein prächtig geschlossenes Bild. Bäume und Sträucher sind jetzt über die Umfangsentwicklung hinaus. Ein besonderes Schmuckstück ist der Urnen-garten.  
Die Wirkung der Architektur, deren Dachlinien durch die Verwendung eines tiefschwarzen Faltsiegels den Eindruck des Gotischen unterstreichen, wird durch die Form der Gartenanlage in ihrer feierlichen Gebundenheit und ruhigen Strenge harmonisierend erhebt.

Stadlinde gepflanzte Bäume aller Art aus Weib-dorn, Liguster, Weibdel oder Lebensbaum umfassen die Grabsteinstellungen. Die größeren Wege sind durch Trauerweiden, Linden, Platanen und Kastanien eingefügt. Birken und Eichen sind noch nicht ganz erwachsen, bieten aber schon jetzt mit ihrem leuchtenden Weiß über den roten Früchten ein schönes Bild. Wunderbar ist der Blick von dem Wege am Nordrand des Friedhofes über die weiten Felder nach dem Petersberg hin. Die Rosenblüte, die hier in voller Pracht glänzt hat, ist jetzt dahin. Eine Anzahl anderer Blumen erstrahlt dafür das Auge.

Deute noch mehr oder weniger am Hand lie-gend, bildet auch dieser Friedhof einen bedeutungsvollen Mittelpunkt in dem großen Grün-gürtel, der sich nach dem Willen unserer Städtebauer am Halle schlingen soll.

Erhöht liegen noch die kleinen Vorortfriedhöfe erstrahlen, die mit Ausnahme des Gräberfeldes an der roten Friedhofes außer Betrieb sind und nach Ablauf der Ruhefrist der öffentlichen Friedhof-stellung ganz anheimfallen sollen.

Dieser kurze Gang durch unsere Friedhofsanlagen mag zeigen, wie Architektur und Garten-gestaltung auch sie zu einem Schmuckstück im Grün-gürtel anderer Anlagen beigetragen haben. Unseren Toten zur Ruhestätte bestimmt, sind auch den Lebenden eine Stätte der Ruhe, der Sammlung und stiller Freude an Natur und Kunst.

## Wenn der UDR-Vorstand „list“

Da geht es sehr lustig zu.  
In einer Vorstandssitzung der UDR Halle ging es — das soll für die Regel sein — sehr lebhaft zu. Spät in der Nacht noch, nach 24 Uhr, holt Herr Franke, der derzeitige Vorsitzende, einige Artikel des „Rathenmaterial“ hervor, in denen nach seiner Meinung Material aus dem ge-bildeten Schwingen der UDR hervorgehoben worden war. Franke war darüber mit Recht fertig erregt und erklärte — mit der Spitze gegen die Kommunisten im UDR-Vorstand — er werde diese Sache zur Anzeige bringen. Darauf soll der kommunistische Parteivorsitzende, in revolutionärem Ton“ gefast haben: „Die Fenster kriechen zu erbeben klirren, wenn dieser Fall zur Anzeige kommt!“ Das sollte eine Drohung darstellen und es erfolgte Entschuldigungen wegen Rührung. Wer die Anzeige erstattet hat, wissen wir nicht. Vor dem Richter erklärte Banermann, daß Herr Franke in seiner Aufregung und nervösen Erregtheit seine Behauptung falsch verstanden habe. Er habe nichts von klirrenden Fensterrahmen gesagt, sondern viel friedlicher sich geäußert, weil die Fenster des Sitzungssaales immer flanden und

der Ton, wie üblich, laut war.  
„Waden Sie lieber die Fenster zu, sonst steht wieder in der Presse, was hier gefast wird.“

Einige die Beschlüsse ergingen folgten so aus, daß die Entlassungsgenossen Banermann überhaupt nicht mehr betrautet zu werden brauchen. Auf Antrag des Staatsanwaltes wurde Banermann freigesprochen.

## Der wackere Helfer



„Dorra, es geht weiter; es schiebt einer von hinten!“

Massen gehen, könne es nicht kommen. Den Massen gaulen sie einen roten Volkseinsatz vor, der praktisch nichts anderes erreichen würde als den Einzug eines Faschisten ins preussische Innenministerium, eines Faschisten ins Reichswehrministerium, eines Faschisten ins Reichsinnenministerium. Und gegen eine faschistische Reichswehr, gegen eine faschistische Polizei will die KPD. dann die organisierten Protestmassen führen.

Die KPD.-Lektüre weiß genau, was der bestialische Arbeitergeist herrt, wenn der Volkseinsatz gelingen sollte. Wir glauben nicht, daß er durchkommt, wenn nur ein geringer Teil der kommunistischen Arbeiter es nicht klar sieht. Zum Klarsehen haben wir bereits am Sonnabend zitiert, daß der kommunistische Abgeordnete Schöwent in Preussischer Landtag als das Ziel des Volkseinsatzes die Aufhebung der Autarkie bezeichnet hat. Befähigt wird das durch ein Koalitionsabstimm der KPD. dem nationalsozialistischen „Wirtschaftsredakteur“ in Köln, der am 23. Juli schrieb:

„Der Volkseinsatz ist unser Werk! Wir werden seinen Sieg mit gewaltigen Energien durchsetzen, damit die schwarz-rote Preußenburg fällt und die Bahn frei wird für Adolf Hitler.“

Wie das Deutschland der Zukunft. Was dann

## Immer wieder: Der verlorene Krieg

Die Industrie- und Handelskammer zur gegenwärtigen Krise

Halle, den 28. Juli.  
In einer am Montag einberufenen Gesamtsitzung der Industrie- und Handelskammer fand eine Aussprache der Mitglieder über die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage statt. Präsident Dr. Stedner und Syndikus Dr. Pfahl gaben einen einführenden, zusammenfassenden Bericht, in dem

die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre bis zu der Zulassung in der gegenwärtigen Zeit zum Ausdruck kam. Es wurde insbesondere darauf hingewiesen, daß es falsch sei, die ganzen Schwierigkeiten nur als ein Vertrauens- und Selbstvertrauen zu bezeichnen. Man könne richtigerweise eine befriedigende Erklärung nur dann finden, wenn man

den Einfluß des verlorenen Krieges und die ihm folgenden politischen Belastungen vom Verfall der Friedensverträge bis zum Youngplan berücksichtigt. Man müsse demnach die letzten Jahre als eine Fortsetzung des Weltkrieges mit anderen Mitteln betrachten,

in der Aussprache wurde besonders betont, daß die Wiederherstellung des vollen Zahlungsfähigkeit bald erlangt müsse. Man erwartete, daß die Hilfe der neu gegründeten Akzept- und Garantiebank hierfür sehr wertvoll sein werde. Weiter äußerte man sich befriedigt über die Wirkung der Verordnung über die Kapitalflucht, die bereits in dem eingetretenen günstigen Kurs der Mark im Ausland zum Ausdruck gekommen ist. Es kamen zahlreiche Fragen über die Wirkung der Rabatverordnungen zur Sprache, die zur Kenntnis genommen und dem Deutschen Industrie- und Handelsrat in Berlin im einzelnen berichtet werden sollen.

Stellung genommen wurde auch zu der Diskussionsfrage. Man konnte aus den einzelnen Neuierungen entnehmen, daß Industrie und Handel unter dem hohen Reichsfinanzdefizit schwer zu leiden haben. Man ist sich jedoch bewußt, daß der hohe Diskont zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse unvermeidlich ist; aber es wurde auch zum Ausdruck gebracht, daß dies nur als vorübergehende Maßnahme betrachtet werden könnte.



# Bankenaufsicht und Kapitalkontrolle

## „Wer das Risiko trägt, muß auch die Aufsicht führen“

Von Feig Kaphtali

„Wer das Risiko trägt, muß auch die Aufsicht führen“. Das ist von jeder der beliebigen Einwand bürgerlicher Kreise gegen den Ausbau staatlicher Kontrollen und staatlichen Einflusses auf die Wirtschaftsführung und gegen alle Bestrebungen zur Demokratisierung der Wirtschaft, zur Teilnahme der organisierten Arbeiter und Angestellten an der Wirtschaftsführung gemeint. Das Argument war niemals stichhaltig, weil das Risiko, das die Arbeiter tragen, die bei wirtschaftlichem Mißerfolg ihre Arbeitsplätze und damit ihre Existenzmöglichkeiten verlieren, gewiß nicht geringer zu machen ist als das Kapitalrisiko eines Unternehmers oder gar das beschränkte Kapitalrisiko eines Aktionärs. Aber lassen wir das einmal im Augenblick beiseite und stellen wir uns auf den Standpunkt, daß es nur auf das Kapitalrisiko ankommt.

### Wer trägt bei den deutschen Großbanken das Kapitalrisiko?

Die letzten Wahlen haben die Frage eindeutig beantwortet. Wenn es ernst kommt, wie in diesem Falle, dann verschwindet plötzlich die Wirksamkeit des Risikotragens des kapitalistischen Privatkapitals. Dann müssen wir alle, jeder Steuerzahler, das Risiko übernehmen. Denn dann muß der Staat mit seinen Gehältern einpringen, um noch schlimmere Erschütterungen der Gesamtwirtschaft abzumildern.

Wer das Risiko trägt, muß aber nicht nur kapitalistischen Grundbesitz den Recht der Aufsicht und der Risikostimmung. Deshalb fordern wir als notwendige Folgerung aus den Erfahrungen der letzten Wochen die sofortige Errichtung eines Bankaufsichtsamtes durch das Reich, an dessen Spitze die Vertreter aller Kreise der Wirtschaft demokratisch teilnehmen müssen. Dieses Aufsichtsamte muß Richtlinien für das Handeln der Banken feststellen. Es muß die Möglichkeit haben, die Einhaltung dieser Richtlinien zu überwachen, sei es durch einzelne Revisionen, sei es, was bei den Großbanken unerlässlich ist, durch die Einsetzung von Kommissaren, die dem Staat für die Aufsichtsführung verantwortlich sind. Das Aufsichtsamte muß auch die Möglichkeit haben, die mittlere Vermögenslage der einzelnen Banken, die Art ihrer Beschäftigung mit Auslandskrediten durch seine Organe zu prüfen, denn es geht nicht an, daß auf die Dauer Regierungsbeamten gestützt werden auf die Aufsicht von Bankdirektoren, von denen die Erfahrung gelehrt hat, daß sie jederzeit bereit sind, ihre geschäftlichen Sonderinteressen in höherem Grade zur Rücksichtnahme auf das Gesamtinteresse der Volkswirtschaft.

### Vollwirtschaftliche Kapitalkontrolle.

Aber mit diesen Kontrollfunktionen kann die Regelung des Bankennamens nicht ergriffen sein. Von der Bankenaufsicht, die in diesem Grade Ziele des privatwirtschaftlichen Schutzes der Gläubiger und der Kunden der Bank betrifft, muß der Staat Kapitalkontrolle, zur Lenkung der Kapitalströme führen. Um zu zeigen, daß es sich hier nicht um eine aus dem Augenblick der Erzeugung gehobene Forderung handelt, sei es mitgeteilt, ein paar Sätze zu zitieren, die aus einem Beitrag stammen, den ich im vorigen Jahre zu dem Sammelwerk „Kapital und Kapitalismus“ geschrieben habe, das im Rahmen des Deutschen Vereines für staatswirtschaftliche Fortbildung von Professor Bernhard Harns herausgegeben wurde. Dort hieß es u. a.:

„Die Sammelbanken oder Durchgangsbanken des Kapitalstromes sind die Kreditinstitute aller Art, bei denen Einlagen gemacht werden und die ihrerseits den Kapitalstrom durch Kreditgewährung weiterleiten.

Eine wesentliche Voraussetzung für eine gesamtwirtschaftliche Lenkung des Kapitalstromes

ist also die Beherrschung dieser Durchgangsbanken.

Jede Beeinflussung der Richtung der Kapitalverwendung an den Durchgangsbanken zu deren Ungunsten neben den Kreditinstituten auch die Beeinträchtigung der Wirtschaft durch eine öffentliche Instanz, ist natürlich eine genaue Kenntnis der Richtung der Kapitalbewegung voraus. Auf der Grundlage eines solchen Überblicks über die Gesamtheit des Sammelbankens des Kapitals wäre dann das Ideal der Verteilung von Direktiven für seine Verwendungsrichtung auf Grund einer Art volkswirtschaftlicher Dringlichkeit festzulegen. Wäre dieses Ideal zu verwirklichen, so wäre es möglich, eine Fülle von Beeinträchtigungen, die heute aus dem isolierten wirtschaftlichen Handeln der Kapitalinstitute ohne ein Wissen voneinander entstehen, zu verhindern. Damit würde nicht nur der

### Kapitalbewegung an diesen Stellen gelenkt

und damit die Möglichkeit gegeben werden, das Kapital dort bereit zu stellen, wo es volkswirtschaftlich am dringendsten benötigt werden könnte, sondern es würde auch eine Quelle der periodisch wiederkehrenden Wirtschaftskrisen oder wenigstens eine Quelle der Krisenverhinderung verlorft werden können.

Daß die Forderung der Sozialdemokratie, in Zukunft mit der vernünftigen Forderung der Kapitalisten vollwirtschaftlich viel sorgfamer umzugehen als bisher, also die Forderung einer sozialistischen Kapitallenkungs- und Kapitalbewehrung, auch in weiten Kreisen, die nicht der Sozialdemokratie angehören, anerkannt wird, beweisen die Ausführungen von Professor Wagemann im Bodenrecht des Instituts für Konjunkturforschung vom 20. Juli. Dort heißt es: „Der Mobilkredit (d. h. der Kredit, der von den Bankdirektoren, also den Banken mit Ausnahme der Sparkasseninstitute gewährt wird) ist durch die Entwicklung eine öffentliche Angelegenheit geworden, ebenso wie im vorigen Jahrhundert das Notenbankwesen, und wie es schon seit langem zum größten Teil der Immobilienkredit ist. Auch der Mobilkredit verlangt eine zentralisierte Kontrolle und jedenfalls eine weit höhere Beherrschung durch das Zentralinstitut, als es bisher der Fall ist.“

### Kürzung der Arbeitszeit

#### Das Ziel der Ruhrbergarbeiter

„Um eine Verkürzung der Arbeitszeit insbesondere für Untergeschichten zu erreichen, haben die Ruhrbergarbeiter beschlossen, das Mehrarbeitsgesetz zu widerrufen. Wir wollen für den Ruhrbergbau, das zuletzt am 12. November 1930 bis zum 30. September 1931 verlängert worden war, zu kündigen.“

### Zehn Wochen erfolgreicher Kampf

#### Der Streik in Nordbrabant abgebrochen

Der Streik in der nordbrabantischen Textilindustrie ist nach der zehnten Woche abgebrochen worden, ohne daß es den Arbeitern gelungen wäre, ihre Forderungen durchzusetzen. Die Unternehmungen haben sich nur bereit erklärt, den Arbeitern für den Monat Juli die Familienzulage zu zahlen.

Zur Regelung des Tarifstreites im Speisewesen ist vom Reichsarbeitsministerium Dr. Brahn als Schlichter bestellt worden.

# Vorbereitung der Vollausszahlung bei Sparkassen

## Verhandlungen zwischen Sparkassen und Reichsbank

Der Einlagenbestand bei den privaten Sparkassen hat sich im Monat Juni 1931 um über 102 Millionen Mark auf 6882 Millionen Mark vergrößert. Der Vorgang wird erst interessant, wenn man die Ein- und Auszahlungen berücksichtigt. Dann ergibt sich nämlich, daß die Verringerung nicht auf der Abnahme der Einzahlungen, sondern auf einer Zunahme der Auszahlungen beruht. Zum Juni 1930 betragen die Einzahlungen 6590 Millionen Mark aus 3 Millionen markigen Einlagen bei den Sparkassen, die im Juni 1931 308 Millionen Mark betragen, haben sich allerdings auf 452 Millionen Mark erhöht. Die Verminderung der Einlagen besteht, daß der größte Teil der Sparkassen zu dieser Zeit in Liquidation hat. Mit allem Recht: denn die Einlagen bei den Sparkassen sind in beiden Doppelzahlen angelegt und völlig fiktiv. Nicht als fiktiv, als durch die Einlagen bedingt, das vor allem ungenügend auf die Arbeitsverhältnisse einwirken muß.

Trotzdem hatten aber auch die Sparkassen in diesen Tagen schwer unter den Anghabebenen zu leiden. In der gegenwärtigen Situation bleibt kein anderes Mittel, als auf die Reichsbank in den Sparkassen Kredite zur Verfügung stellen. Man kann die Sparkassen beim besten Willen nicht anders behandeln als die privaten Banken; eine andere Behandlung wäre eine unkonventionelle Beeinträchtigung der öffentlichen Wirtschaft. Am Montag haben Verhandlungen zwischen der Reichsbank und den Sparkassenorganisationen der Sparkassen begonnen, die sich darauf bezogen, daß auch den Sparkassen die Vollausszahlung des normalen Auszahlungsbetrags gesichert und Zahlungen mittel zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist nicht an die Schaffung einer neuen Organisation für die Sparkassen gedacht, sondern es handelt sich bei den Verhandlungen in erster Linie darum, auf welcher Unterlage den Sparkassen die notwendigen Geldheben gegeben werden. Man hofft, die Verhandlungen möglichst bald zu Ende zu führen.

hohen Männer der Regierung und die Volkswirtschaft, die erst nach der Überwindung der Wirtschaftskrisis mit mehrbedeutender, müssen sich die Frage vorlegen, ob es nicht besser ist, die befristeten Gehälter der Staatsbediensteten zu vermindern, als sich einer unabweisbaren Entlohnung entgegenzusetzen und abzuwarten, bis so viel Fiktiv erzeugt wird, daß der Kessel platzt.

Der Senatsrat in London. Der Führer der liberalen Unabhängigkeitsbewegung, Mr. Ramsay MacDonald, hat an der nächsten indischen Konferenz in London teilnehmen wird, nach englischen Blättern, seinen Freunden erklärt, daß er sich in London genau wie in Indien nur mit einem Senatsrat befinden werde „wenn es die Witterung erlaubt“.

# Beste Eindrücke von der Olympiade

## Was bedeuten die Arbeiter-Olympiade für die internationale Arbeiterklasse

(Eigener Bericht unseres ht.-Berichterstatters.)

Wien, den 27. Juli.

Die herrlichen Tage des Olympias sind nun beendet. Jetzt rollen die Sonderzüge wieder hinaus ins Land, gehen die Teilnehmer wieder in den Alltag zurück.

### Der letzte Tag war Höhepunkt des Ganzen.

Eine übernatürliche Demonstration internationaler Verbundenheit und nationaler Disziplin von über drei Stunden Dauer durch Wien's glühende Klänge an der am Parlament versammelten Elite der Arbeiterinternationalen war der Höhepunkt der Arbeiter-Olympiade. Die internationale Arbeiter-Olympiade war die schönste Demonstration proletarischer Begeisterung und ersten Streben der Menschheit zu einem. Das ist überhaupt das Große und Herrliche, das Rahmen eines sportlichen Olympias Sprengende dieser Veranstaltung:

### Ihre politische Bedeutung in der krisenreichen Welt

Die Welt der sozialistischen Welt in dieser mit so heftiger Bergangigkeit erfüllten Stadt, die jetzt in Wien in die Zukunft schreitet, wird der Sieger aufpassen lassen und die Freunde mit Jubel und Begeisterung erfüllen.

So ist die Arbeiterolympiade in politischer Beziehung die letzten Bemerkungen und Zweifel, die sowohl im Sportler, wie namentlich im politischen Gegner noch existierten, hinweggeschwemmt, so brachte sie politisch die bedeutungsvolle Feststellung, daß der

### Arbeiterport ungeantworte Forderungen

gemacht hat. Nieblis wurde das hier auch von der bürgerlichen Presse anerkannt, die zum Teil ganz richtig über den Verlauf berichtete. Konnte die bürgerliche Sportbewegung die Reorganisation (historisch der Zahl der Athleten) schon vor je nicht erreichen, sie muß jetzt erkennen, daß der Arbeiterport auch sportliche Grundsätze hervorbringt, die sich schon lassen können. Während man noch festhalten muß, daß es ein Wien von der Olympiade erfährt war und bis in das Bürgertum hinein lebhaften Anteil nahm. Erfolge, die die B. bei uns ganz unvorstellbar wären. Wien ist für uns eben in mehrfacher Beziehung eine Märchenstadt.

### Es ist unmöglich, über alle Veranstaltungen zu berichten.

Registrieren seien hier aber noch Pflanzenfängerfänger vor dem Rathaus, internationale Abende mit sportlichen und künstlerischen Darbietungen und — nicht zuletzt — eine Rotarierfreunde-Festbank

### am Freitagabend auf den Höhen bei Rudersdorf

der Donau, wo der schöne Wein reift. In ein Meer von Feuer und von Regen getrieben, als sich die Wägen mit Fackeln heranzogen und durch Rudersdorf bis zum Karl-Marx-Hof in Teilungsbild zogen.

Der Sonnabendabend hatte das riesige Stadion internationalen Charakter. Die Athleten wurden wieder einmal mit über 60 Tausend Athleten erfüllt, wo das große Festspiel der Wiener Arbeiterolympiade zum dritten Male in eigener Wirtin im Stadion erblickt sich ein Sieger, der von Wien's Kapital gekörnte Mittel, der der hart erprobtesten-pantomimischen Handlung, die Vorbereitung der Arbeiterolympiade, gegenüber ähnlichen Versuchen im Reich, zeigte sich hier schon eine größere Geschlossenheit und festerer Einbund, wenn auch technische wie im Spielplanmäßig begründete Mängel die Problematik dieser Festkultur noch ungeklärt offenlassen. Zur Vollkommenheit und einfach überaus gelungener Wirkung gelangte man erst am Schluß, als man, jetzt ganz in dem eigenen Elemente der Waffen der Jugend aufzumachen ließ, fünfzig Schlangen gleich sich die Fackelzüge in das Stadion schickte und von vielen tausend Stimmen der Jugend und bulgare den Teilnehmer der Sozialistenkongresses, die sämtlich im Stadion anwesend waren.

# Ein Band der Freundschaft

Der Londoner sozialistische „Daily Herald“ erfüllt in dem von beiden Ministern jetzt genehmigten Willkommen ein weiteres Band der Freundschaft, die England und Deutschland seit dem Krieges verbände. Der Herald in Berlin ist ebenso wie der Herald von Chequers ein Ausband der Freundschaft, daß die ganze Zukunft der Freundschaft von dem Bericht auf das frühere übliche System der Gruppenbildung und vom schlichten internationalen Zusammenwirken abhängt.

Konventionen in Ägypten. In dem Laufe der letzten Nacht von Rabat, Belgien, dem Direktor des Redaktions der „Epitome“ in Paris, explodiert in der Nacht zum Montag gegen 2.30 Uhr eine Bombe. Wenige Tage zuvor wurde im Garten des Palais national eine Bombe zur Explosion gebracht. Die Attentäter sind unbekannt.

# Vorgeht nicht, für Euro Partei und für Euro Presse zu werben

Dann formierte sich ein enbloßer Postzug.

Tauch der Prater glänzte die Sichter, durch die breiten Straßen der City wälzte sich der Zug, von Hunderttausenden in den Straßen mit nicht endemotivem Jubel begrüßt. Diese Begeisterung kommt eben von der Wiener „Frei Presse“ wurde mit einem heftigen „Freundschaft“ erwidert. Gegen 11 Uhr wurde ein Mann am Rathaus ein, das im Schrein vieler Eisenmeister einen herrlichen Anblick bot. Auch andere Gebäude prangten in Selbstentzündung. Unvergleichlich diese Stunden!

Sonntag früh war schon alles über 7 Uhr wieder auf den Beinen. Heberall strömten die Festteilnehmer zu den Zeitungen und die Zeitungen positionierten sich an den Hauptstraßen. Die Redaktionen der Bundespolitik riefen an — sie hatten wenig Arbeit, der Schlußwort sorgte für ununterbrochene Dröhnung. Vor dem Parlament'sch Gebäude nahmen die Delegierten des Sozialisten-Kongresses die verschiedenen Führer und Vertreter auf einer Tribüne Platz. Die waren während der ganzen Dauer des Unlages und noch nachher fortgesetzt Gesprächs formloser Dattionen namentlich Genossen wie Seib, Löbe, der alle Redaktionen der Partei u. a.

7.50 Uhr kam der erste Postzug.

### Der Zug der Motorfahrzeuge und Radfahrer.

Konformlänge führten 8.25 Uhr die Spitze des Hauptzuges. Die 11.05 Uhr dauerte der Vorbeimarsch in dichtgedrängten Reihen. Die haben über den Postzug bereits ausführlich berichtet. (Die Red.)

### Der Sonntagvormittag brachte riesige Menschenmengen nach dem Prater und dem dortigen Stadion, wo die letzten Spitze und Werkzeuge sich gingen.

Auf der Trabantenbahn gab es eine sehr erwiderte Parade der Arbeiterolympiade mit begehrteten der Genossen Deutsch und Löbe, die zur

### Verteidigung von Republik und Demokratie

#### aufriefen und starkes Echo fanden.

### Das Wetter war gut, so verlor das Riesentel der Internationalen, der Kampf geht weiter!

Das Welt ist vorüber, der Kampf geht weiter! Das Olympio in Wien hat uns neuen Ansporn zu schaffensreicher Arbeit gegeben. Mit diesem Willen gehen wir in die Heimat zurück.



# Leipzig

Montag: 6.30: Pragermusik. Freitag: bis 8.15: Pragermusik. 10.00: Pragermusik. 10.15: Was die Zeitung bringt. 10.30: Dienst der Genossen. 11.00: Pragermusik. 11.15: Pragermusik. 11.30: Pragermusik. 11.45: Pragermusik. 12.00: Pragermusik. 12.15: Pragermusik. 12.30: Pragermusik. 12.45: Pragermusik. 13.00: Pragermusik. 13.15: Pragermusik. 13.30: Pragermusik. 13.45: Pragermusik. 14.00: Pragermusik. 14.15: Pragermusik. 14.30: Pragermusik. 14.45: Pragermusik. 15.00: Pragermusik. 15.15: Pragermusik. 15.30: Pragermusik. 15.45: Pragermusik. 16.00: Pragermusik. 16.15: Pragermusik. 16.30: Pragermusik. 16.45: Pragermusik. 17.00: Pragermusik. 17.15: Pragermusik. 17.30: Pragermusik. 17.45: Pragermusik. 18.00: Pragermusik. 18.15: Pragermusik. 18.30: Pragermusik. 18.45: Pragermusik. 19.00: Pragermusik. 19.15: Pragermusik. 19.30: Pragermusik. 19.45: Pragermusik. 20.00: Pragermusik. 20.15: Pragermusik. 20.30: Pragermusik. 20.45: Pragermusik. 21.00: Pragermusik. 21.15: Pragermusik. 21.30: Pragermusik. 21.45: Pragermusik. 22.00: Pragermusik. 22.15: Pragermusik. 22.30: Pragermusik. 22.45: Pragermusik. 23.00: Pragermusik. 23.15: Pragermusik. 23.30: Pragermusik. 23.45: Pragermusik. 24.00: Pragermusik.

# Königsbrunn

Montag: 6.45: Pragermusik. Dienstag: 6.30: Pragermusik. 6.45: Pragermusik. 7.00: Pragermusik. 7.15: Pragermusik. 7.30: Pragermusik. 7.45: Pragermusik. 8.00: Pragermusik. 8.15: Pragermusik. 8.30: Pragermusik. 8.45: Pragermusik. 9.00: Pragermusik. 9.15: Pragermusik. 9.30: Pragermusik. 9.45: Pragermusik. 10.00: Pragermusik. 10.15: Pragermusik. 10.30: Pragermusik. 10.45: Pragermusik. 11.00: Pragermusik. 11.15: Pragermusik. 11.30: Pragermusik. 11.45: Pragermusik. 12.00: Pragermusik. 12.15: Pragermusik. 12.30: Pragermusik. 12.45: Pragermusik. 13.00: Pragermusik. 13.15: Pragermusik. 13.30: Pragermusik. 13.45: Pragermusik. 14.00: Pragermusik. 14.15: Pragermusik. 14.30: Pragermusik. 14.45: Pragermusik. 15.00: Pragermusik. 15.15: Pragermusik. 15.30: Pragermusik. 15.45: Pragermusik. 16.00: Pragermusik. 16.15: Pragermusik. 16.30: Pragermusik. 16.45: Pragermusik. 17.00: Pragermusik. 17.15: Pragermusik. 17.30: Pragermusik. 17.45: Pragermusik. 18.00: Pragermusik. 18.15: Pragermusik. 18.30: Pragermusik. 18.45: Pragermusik. 19.00: Pragermusik. 19.15: Pragermusik. 19.30: Pragermusik. 19.45: Pragermusik. 20.00: Pragermusik. 20.15: Pragermusik. 20.30: Pragermusik. 20.45: Pragermusik. 21.00: Pragermusik. 21.15: Pragermusik. 21.30: Pragermusik. 21.45: Pragermusik. 22.00: Pragermusik. 22.15: Pragermusik. 22.30: Pragermusik. 22.45: Pragermusik. 23.00: Pragermusik. 23.15: Pragermusik. 23.30: Pragermusik. 23.45: Pragermusik. 24.00: Pragermusik.





Schlichtstelle des 'Volksblatt' - Straßburger, Berlin. - Postamt.
Kanzlei des Kommandanten, Königs, Schützenstraße 2, Leipzig 10.
Beraterbüro: Frau Schöler, Schützenstraße 2, Leipzig 10.

### Arbeitsgericht Merseburg

#### Wenn man keinen schriftlichen Vertrag hat

Die Klage des Landarbeiters E. gegen seinen früheren Arbeitgeber konnte in einer Verhandlung endlich entschieden werden. Die der Klage angeht, hätte er sich von dem Beklagten beraten lassen, sich von der Vertragsstellung zur Arbeitsleistungserfüllung befreien zu lassen, nachdem ihm vorher eine wesentliche Kündigungsgeld versprochen worden war. Etwas Schriftliches hierüber hatte er nicht erhalten. Als er dann entlassen wurde, hatte man ihm nur eine mündliche Kündigungsgeld zugesagt. Er klagte nun auf Höheberechtigung oder Vergütung der ihm versprochenen 24 Wochen Kündigungsfrist nebst Unterhaltsgeld für diese Zeit in Höhe von insgesamt 800 Mark. Der Vertreter des Beklagten bestritt die Angaben des Klägers und behauptete, eine betragsmäßige Vereinbarung sei nicht getroffen worden. Die Fragen konnten nicht zugunsten des Klägers ausfallen. Einen Vergleichsvorschlag des Vorsitzenden lehnte der Beklagte entschieden ab und verlangte eine grundsätzliche Entscheidung. Nach längerer Beratung wurde der Landarbeiter mit seiner Klage abgewiesen, weil er keinen schriftlichen Vertrag gemacht hatte, eine haftungspflichtige Kündigungsgeld zu vereinbaren.

#### Ein Beispiel

Das Jugendamt verlangte zum Unterhalt einer Waise von einer Frau R. die Zahlung

### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.

Nr. 30. Dienstag, den 28. Juli. 1931

**Einladung für Gemeinderäte.**
Auf Grund der Beschlüsse des Herrn Reichspräsidenten über Aufträge für Gemeinderäte vom 20. Juli 1931 (abgedr. im Reichsgesetzblatt Teil I vom 20. Juli 1931, Seite 385) wird ab d. 1. August 1931 alle Ratsmitglieder (Stammungen ausgenommen) der Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Hausbesitzer sowie über Aufträge zur Grundsteuer und die Gewerbesteuer für jeden auf den Monat Juli 1931 folgenden angefangen haben einen Monat vor der Fälligkeit an ein Aufschlag in Höhe von 3 v. H. des Rückhanges erhoben.
Für alle übrigen Angehörigen (Schulbesitzer, Berufsständebesitzer, Grundbesitzer usw.) sind von der Fälligkeit an Bezugslinien zu 2 v. H. monatlich zu erheben.
Merseburg, den 27. Juli 1931.

**Der Magistrat, Vollstreckungsamt.**

**B. H. K.**

Es sollen folgende Arbeiten und Lieferungen vergeben werden:

- Los 1: Lichte und Schräge für das Oberhaus.
- Los 2: Elektrische Klinganlage im Grundhaus.
- Los 3: Elektrische Klinganlage im Grundhaus.

Die Angebote, für deren Ausfüllung nichts vergütet wird, sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Montag, 3. August, vormittags 10 Uhr, an das Stadtbauamt, Zimmer 32, einzureichen. Verspätet eingegangene oder ungenügend eingegangene Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Auswahl unter den eingekommenen Bietern, die Unterlegung von Los 1 an mehrere Bewerber oder die Abweisung aller Angebote behält sich der Magistrat ausdrücklich vor.
Merseburg, den 27. Juli 1931.

W. I. - 31. Der Magistrat.

der rückständigen Summe von 300 Mk. und die laufenden Kosten des Unterhalts. Der Vertreter der Beklagten machte geltend, daß die Geschäfte sehr schlecht gingen, die Vergütung nach den meisten Feierlichkeiten und verdienten weitgehend nur 15 bis 16 Mk. und da wäre dementsprechend auch der Urlaub in seinem Gehalt sehr niedrig. Der Vertreter bot dann eine Vergütung von monatlich 25 Mk. an. Im Vergleichsverfahren möchte der Vertreter des Klägers darauf aufmerksam machen, daß eine Zahlung auf den Rückstand nicht geleistet würde. Dieser sah sich mit einer Zahlung von monatlich 7,50 Mk. vom 3. August ab zufrieden. Für die restliche Klageforderung wies der Beklagte anhängig, daß verpflichtet sei die Forderung, durch Kontrolle ihres Einkommens beim Kläger die Umsatzsteuererklärung vorzulegen. Der Beklagte beschloß, daß die Forderung höher zu sein. Beide Parteien behielten sich den Widerruf des Vergleichs vor.

#### Interessante Klage

Interessant scheint eine Klage gegen die Grube 'Emma' in Büschdorf (Beitelau) zu werden. Ein Arbeiterratmitglied klagt wegen fristloser Entlassung und Fortzahlung des Lohnes. Der Kämpfer der Beklagten gegen die Arbeiterräte ist Rampe. Der Kläger hatte es sich als Fördermann und Dauer einstellen lassen, von der Kohlenföhrer zu haben, weil er durch einen ungenügenden Kohlenwagen verhindert war, am Stroh mit der Schippe zu laden. Die Verwaltung nahm an, daß der Kläger die an der Schurre geladenen Wagen als Schurrewagen angah, um sich einen Vorteil von 60 Mk. zu sichern, was wurde als Beitrag erklärt und nach § 82 Absatz 2 des allgemeinen Vergütungsgesetzes die fristlose Entlassung ausgesprochen. Der Vertreter des Klägers erklärte diesen Streitfall als konstruiert, um den Mann los zu werden. Der Betriebsleiter sei seiner Sache nicht sicher gewesen und habe den Kläger keine Entlassung wegen Arbeitsmangel angedeutet. Der Kläger habe die Schurrewagen als Schurrewagen mit Marken versehen und auch als solche gemeldet, so daß ein Betrag oder auch ein Beitragsbeitrag in keinem Falle gegeben sei. Die Kohlenföhrer seien auch, daß die Wagen als Schurrewagen bezahlt seien. Die Beklagte hatte auf die Klagefrist des Klägers nicht geantwortet und ihr Vertreter trug wenig in ihrer Entlassung vor. Beide Parteien waren zur Beweisaufnahme mit einer Vergütung einverstanden.

#### Ausflug der Arbeiter-Wohlfahrt

Um einige freie Stunden zu verbringen, veranstaltete die Arbeiterwohlfahrt am Mittwoch einen Ausflug nach dem Waldbad Beuna. Die Teilnehmer trafen sich am Mittwochmorgen 8 Uhr an der Straße. Nachzügler finden sich im Arbeiterwohlfahrt, Nähe der Alten Saale. Genosseninnen aus Beuna und Dürrenberg sind ebenfalls herzlich willkommen.

Zu einer schlagfertigen Familienmitemteilung kam es in der Nacht um 0,45 Uhr in dem Hause Sirlinger 5. Der Schmidt R. E. wurde dabei von dem Arbeiter F. Z. mit einem Schlüssel so bearbeitet, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

### Kreis Querfurt

#### Pensionszahlung in Wächeln

Die Auszahlung der Pensionsrente für August erfolgt am Mittwoch, dem 29. Juli, von 8 bis 12 Uhr vormittags. Die Auszahlung der Jubiläumsgeld, Alters- und sonstigen Renten für August erfolgt am Sonnabend, dem 1. August, von 7 bis 12 Uhr vormittags.

### Seltener Unfall

St. Stephan, St. Ulrich, Sonnenabend ereignete sich in der Kurve des Waldhausweges ein seltener Unfall. Der bei Güterbesitzer Familie beschaffte landwirtschaftliche Arbeiter A. Schmidt aus Beudenberg fuhr einen Wagen Stroh nach Hause, als die Pferde in ein Baufeld gestiegen und scheuten. Durch den plötzlichen Aufschlag schied er aus der Sattelkelle. Neben einer Kopfverletzung erlitt er schwere Brust- und Lungenverletzungen. Der Arzt ordnete sofortige Überführung in das Duerfarter Krankenhaus an, wo der schwerverletzte Sonntagmorgen seinen Verletzungen erlag.

Von der Nebenstelle Wächeln wurden am Freitag, dem 26. Juli, insgesamt 307 Eisenbahnwagen 26 in der Sonntags, unterführt. Auf Wächeln allein entfielen 202 Eisenbahnwagen.

### Schwere Anklage im Amtstribunal

Wiese (Anklam). Das dreizehnjährige Kind des Landarbeiters Paul (Dorndorf) kam beim Spielen der Hundebütte zu nahe und wurde von dem Hunde angegriffen, der dem Stroh das Gesicht so gut zerfleischte, daß es jetzt hoffnungslos daniederliegt. Im Krankenhaus wurde er für einige Tage behandelt, aber die lebensgefährliche Verletzung ist zu groß, der für die Sanftmutterer Mutter werden an der Hochspannungsleitung auszufallen, als bisher noch nicht gefahrter Ursache von einem Wahn auf 16 Meter Höhe auf dem Strohplatz. Er erlitt einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen und fand kurze Zeit nach dem Unfall.

Steiga. Infolge Funkenfluges entstand in der Stellung des Schweißers bei der Feuer. Rund 50 Zentner Stroh wurden vernichtet. Der Schaden ist durch Versicherung bedeckt.

Stübenberg. In der letzten Gemeindeversammlung erfolgte die Annahme des Gemeindehaushaltsplanes 1930/31, der mit rund 110 000 Mk. abschließt. Die Hauptausgaben sind 38 200 Mk. für Löhne, 31 850 Mk. für Steuern, 7750 Mk. für Beiträge und 28 350 Mk. für Zinsen. Zur Befreiung von Schulden für die Gemeinde wurden 300 Mk. zur Verfügung gestellt.

### Saalkreis

#### Doppelter Kindesmord in Reideburg

In der Nacht zum Montag erdrosselte die 19-jährige Landarbeiterin Ross, nachdem sie kurz zuvor Einwilligung ohne jede fremde Hilfe zur Welt gebracht hatte, diese Kinder. Die Leiche des ersten Kindes hatte sie in einen Karton und stellte ihn in einen Schrank. Die Leiche des zweiten Kindes, das kurze Zeit danach ankam, hatte sie in einem Winkel versteckt und stellte es in den Schrank. Hier wurde es tags darauf am Arbeitsplatz gefunden. Der Landarbeiter vernahm die Kindesmörderin und ließ sie darauf auf Anraten der Staatsanwaltschaft in eine hollische Klinik bringen.

#### Öffentlicher Gerichtsstag

Wettin. Trotz Gerichtsferien war der letzte Gerichtstag gut besucht. Außer hatten sich ein Landwirt und ein Waffenhändler, die je ein Strafmandat von 20 Mk. wegen unbefugten Waffenverkaufs erhalten hatten, in der Berufung zu verteidigen. Der Landwirt, der schon mehrmals von Dieben bedrängt worden sein will, beschaffte sich bei der Polizeiverwaltung einen Waffenschein. Hierauf verkaufte der Geschäftsmann dem Landwirt einen Revolver, was zur Anzeige gebracht wurde. Das war aber nicht strafbar, denn der Landwirt benötigte mit einem Waffenschein zu sein. Das Gericht ernannte die Staatsanwältin auf 19 Uhr.

Eine Anzahl Einwohner hatten im Freizeitsport ihre Schirme geschloßen und hatten ein Teil davon gegen Entgelt verkauft, was Übertretung der Gewerbeordnung bedeutet und angezeigt wurde. In einer Anzahl Bewohnerschaften wurde auf Freizeitsport erlassen. Dem steht eine Entschuldigende des Kammergerichts und des Oberlandesgerichtes Gelle entgegen. Hierfür stellte das Gericht das Verfahren ein mit der Begründung, daß die Polizeibehörde zu Unrecht eine Übertretung angenommen hat; es handelte sich hier um

ein Vergehen, in dem die Staatsanwaltschaft nicht zuständig ist. Die Waise werden der Staatsanwaltschaft zugewiesen werden.

Die nächste Verhandlung war wiederum ein 'Freundesdienst'. Einer habe den anderen angeheiratet, weil er am 31. März mit dem Motorrad ohne Sicht kam. Auf eine Strafverfügung über 15 Mk. war Einspruch erhoben worden. Das Gericht mußte nun erst den Kleider zu Hilfe nehmen. Und demnach war schon um 12.31 Uhr Sonnenuntergang. Nach den Bestimmungen muß eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang jedes Fahrzeug beleuchtet werden. Also wurde die Strafverfügung von 15 Mk. auf 3 Mk. ermäßigt.

Der dem Gericht schon bekannte Funktionär der SPD, hatte sich auf die Bekämpfung des Staatsanwaltes zu dem Freizeitsport in der letzten Verhandlung wegen unbefugten Aufkommens von neuen zu verantworten. Der Bestand des 'Kampfbund' der Arbeiterklasse drachte den Freizeitsport auf eine Schriftsätze von 40 Mk. oder 10 Pfennig 10 Tage fest.

### Das zweite Todesopfer der Saale

Wettin. Bei einem Unfall im Privatbad an der Werdseeperle ertrank ein junges Mädchen aus Berlin, das hier zur Erholung weilte. Der Verfall ist noch völlig ungeklärt. Inwiefern ein Verfall den Badenbesuchern trifft, der angeblich die Rettungsmaßnahmen, die die Wache leitete, läßt sich sagen. Das Mädchen, das nicht schwimmen konnte, war angeblich aus dem Bassin gefallen und wurde vom Ström mitgerissen. Erst 600 Meter von der Badenanstalt entfernt, an den Lärchen der Uferlinie, wurde es geborgen. Die Wiederbelebung wurde durch den Arbeiteramateur und Rettungsleiter des Freien Wasserportvereins waren aber vergeblich. Die Leiche, die erst beschlagnahmt war, ist inzwischen zur Beerdigung freigegeben worden. Allen Eltern kann empfohlen werden, ihre Kinder in das Bad des Freien Wasserportvereins zu schicken, wo für sachverständige Überwachung Sorge getragen ist.

### Feldbesitz

Wettin. In einer der letzten Nächte wurden auf dem Acker der Güterverwaltung Hofheim 40 bis 50 Zentner Getreide ausgebrochen. Hinterlassene Spuren im Acker, die Beute mit einem Auto fortgeschafft worden ist.

Kümmendorf. Kirchsbaumbeile. Offener Nacht bemerke ein Polizeibeamter in der von der Stadt, daß dort mehrere Personen in einem Garten einen Kirchbaum abgeholzt hatten und im Begriff waren, ihn über den Garten zu werfen. Beim Näherkommen des Polizeibeamten flüchteten die Täter und sind unerkannt entkommen.

### Kreis Jorkau

#### Jorkau (Stadt)

#### Kommunistische Volkseigenheits-Bundesgenossen

Sollen für Befreiung des Marxismus sorgen. Seit einigen Tagen spricht im Jorkauer Kreis der Stahlhelfer Oberleutnant v. Döberitz in öffentlichen Versammlungen über das Thema: 'Der Volkseigenheit, daß die Partei zu werden, gegen den Marxismus.' U. a. führte er in seinen beiden Sonntagreden in Dommitzsch und Belgern aus:

„Man müsse die Retterwirkung des Marxismus aus den Parolen ausfallen.“

Und dafür sorgt die SPD!

Dieser Ausschnitt beweist doch mit aller Deutlichkeit, wie ich eine große Rolle die Kommunisten am Reich der Befreiung des sozialen Volkseigenheit spielen. In den Kreisen der kommunistischen Parteianhänger hat der Auftrag der SPD-Zentrale heißt Befreiung und Empörung hervorgerufen. Man will dem Stahlhelfer durch kommunistische Unterführung zu einem stilligen Siege verhelfen. Die nationale Opposition im Jorkauer Kreis ist

Über die unerwartete Hilfe der SPD, geradezu begeistert.

Die Waffen der Arbeiterklasse in Preußen, die bisher der SPD-Gefolgenschaft geleistet haben, müssen nach diesem neuen Streich der Arbeiter in der SPD-Zentrale endlich zur Einsicht kommen, daß nur eine feste Sozialdemokratie



Verzichten Sie niemals auf Qualität bei Zigaretten! Nach welchem Grundsatz Sie auch rauchen mögen: Preis und Geschmack sollen Ihnen zusagen. Beides vereint sich so außergewöhnlich glücklich in unserer Marke: bulgarische Qualitäts-Tabake; Stückpreis nur 4 Pfennig. Hier erfüllt sich Ihr Traum! BULGARIA-STERN die führende 4 Pf.-Qualitäts-Zigarette



# Seppelins Nordfahrt

# Franz-Joseph-Land kartiert - Die wissenschaftlichen Aufgaben der Fahrt

# Geheimerte Seefahrerpetition

Das Schiff „Seppelin“ ist notwendig für die wissenschaftlichen Aufgaben der Fahrt. Die Seefahrerpetition ist ein Dokument, das die Bedürfnisse der Seefahrer darlegt. Es enthält Forderungen nach besserer Ausstattung und Unterstützung durch die Regierung.

# Folgen eines „Rinderpest“-Epidemie

Die Rinderpest-Epidemie hat schwerwiegende Folgen für die Seefahrt. Sie hat zu erheblichen Verlusten an Vieh und Menschen geführt. Die Seefahrer fordern Maßnahmen zur Bekämpfung der Krankheit.

# Warum es Schmiergelder?

Die Schmiergelder sind ein Problem für die Seefahrt. Sie entstehen durch die hohen Kosten der Fahrt und die geringen Einnahmen. Die Seefahrer fordern eine Reform der Steuerpolitik.

# Das geheimnisvolle Bogelfleisch

Das Bogelfleisch ist ein mysteriöses Phänomen. Es wird in der Arktis gefunden und hat eine ungewöhnliche Zusammensetzung. Die Wissenschaftler versuchen, es zu erklären.

# Italiens Junggefellensfeuer

Das Junggefellensfeuer in Italien ist ein gefährliches Phänomen. Es wird durch die Schmelzung von Eis verursacht und hat zu erheblichen Schäden geführt.

# Eine Frau flieht nach Japan

Eine Frau hat nach Japan geflohen. Die Gründe dafür sind unbekannt. Die japanische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu kontrollieren.

# Ein Frau flieht nach Japan

Ein weiterer Bericht über die Flucht einer Frau nach Japan. Die japanische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu kontrollieren.

# Ein Frau flieht nach Japan

Ein weiterer Bericht über die Flucht einer Frau nach Japan. Die japanische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu kontrollieren.

# Ein Frau flieht nach Japan

Ein weiterer Bericht über die Flucht einer Frau nach Japan. Die japanische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu kontrollieren.

# Ein Frau flieht nach Japan

Ein weiterer Bericht über die Flucht einer Frau nach Japan. Die japanische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu kontrollieren.

# Ein Frau flieht nach Japan

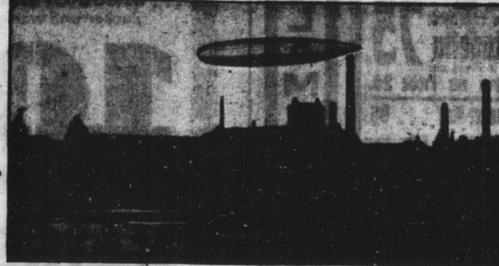
Ein weiterer Bericht über die Flucht einer Frau nach Japan. Die japanische Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu kontrollieren.

Das Schiff „Seppelin“ verlässt am Montag gegen Mittag den 76. Breitengrad und damit die Höhe von Romoia Gebiet. Das Franz-Joseph-Land ist durch die Fahrt kartiert worden. Die Seefahrer haben wichtige Entdeckungen gemacht.

Die Seefahrt hat wichtige wissenschaftliche Aufgaben. Die Seefahrer haben die Küste von Franz-Joseph-Land kartiert und wichtige Entdeckungen gemacht.

Die Seefahrt hat wichtige wissenschaftliche Aufgaben. Die Seefahrer haben die Küste von Franz-Joseph-Land kartiert und wichtige Entdeckungen gemacht.

# „Seppelins“ letzte Station in Europa



„Seppelins“ letzte Station in Europa. Das Schiff verlässt den Hafen von ...



Die Besatzung des Schiffes „Seppelin“ vor der Abreise. Von links nach rechts: ...

# Betrügerischer Rechtsanwalt

Ein betrügerischer Rechtsanwalt hat sich in ... angekündigt. Er behauptet, dass er die Angelegenheiten der Seefahrt vertreten kann. Die Behörden warnen vor Betrug.

Ein weiterer Bericht über den betrügerischen Rechtsanwalt. Er hat sich in ... angekündigt. Die Behörden warnen vor Betrug.

# Auf die Barikaden - gegen den Gerichtsvollzieher

Die Arbeiter haben sich auf die Barikaden gestellt. Sie kämpfen gegen den Gerichtsvollzieher, der ihre Forderungen nicht erfüllt. Die Polizei ist im Einsatz.

Ein weiterer Bericht über die Barikaden. Die Arbeiter kämpfen gegen den Gerichtsvollzieher. Die Polizei ist im Einsatz.

# Arbeiterstreik in Wien

Die Arbeiter in Wien haben einen Streik ausgerufen. Sie fordern bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Die Polizei ist im Einsatz.

Ein weiterer Bericht über den Streik in Wien. Die Arbeiter kämpfen für ihre Rechte. Die Polizei ist im Einsatz.

# Wessungen im unerschlossenen Nordland

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

Die Wessungen im Nordland sind ein wichtiges Thema. Sie helfen, die geographischen Gegebenheiten zu verstehen. Die Wissenschaftler arbeiten daran, die Karte zu vervollständigen.

